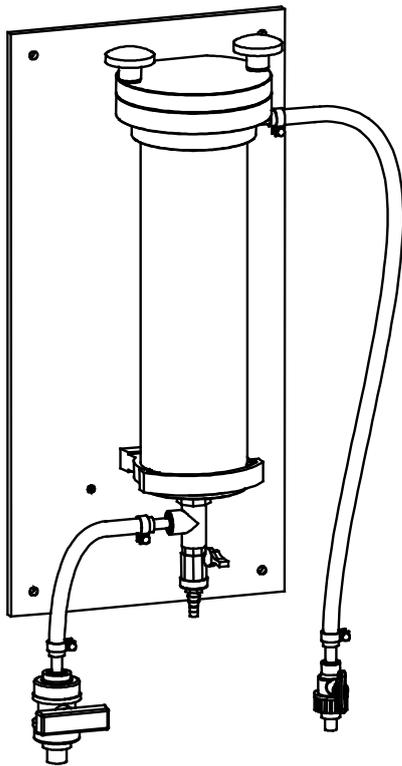
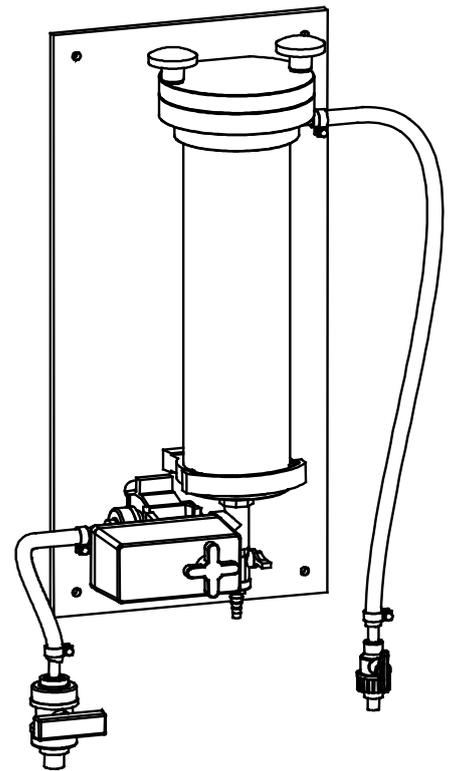


Betriebsanleitung

Einziehschleuse GENO-mat Standard
 Einziehschleuse GENO-mat Comfort



Einziehschleuse GENO-mat Standard



Einziehschleuse GENO-mat Comfort

Stand Juli 2022
 Bestell-Nr. 203 949_085

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
 Josef-Grünbeck-Straße 1 · 89420 Höchstädt
 DEUTSCHLAND

☎ +49 9074 41-0 · 📠 +49 9074 41-100
 www.gruenbeck.de · info@gruenbeck.de



TÜV SÜD-zertifiziertes Unternehmen
 nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001
 und SCC

Inhaltsübersicht

A	Allgemeine Hinweise	5
	1 Vorwort	
	2 Allgemeine Sicherheitshinweise	
	3 Transport und Lagerung	
	4 Entsorgung	
B	Grundlegende Informationen	8
	1 Allgemeines zur Badewasserdesinfektion	
	2 Bromdosierung	
	3 Chlordosierung	
C	Produktbeschreibung	10
	1 Prinzip der Einziehschleuse	
	2 Einziehschleuse GENO-mat Standard	
	3 Einziehschleuse GENO-mat Comfort	
	4 Lieferumfang	
	5 Technische Daten	
	6 Weitere Betriebsbedingungen/Einsatzgrenzen	
D	Installation und Inbetriebnahme	15
	1 Montage	
	2 Hydraulische Installation	
	3 Elektrische Installation des Stellmotors	
	4 Inbetriebnahme	
	5 Einbauschema zu GENO-mat Standard	
	6 Einbauschema zu GENO-mat Comfort	
E	Störungen	21
F	Inspektion und Wartung	22
	1 Einziehschleuse öffnen	
	2 Tabletten nachfüllen	
	3 Funktion herstellen	
	4 Überwinterung	

Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright by Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Printed in Germany

Es gilt das Ausgabedatum auf dem Deckblatt.

-Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten-

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch die Firma Grünbeck Wasseraufbereitung in fremde Sprachen übersetzt, nachgedruckt, auf Datenträgern gespeichert oder sonst wie vervielfältigt werden.

Jegliche nicht von Grünbeck genehmigte Art der Vervielfältigung stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Für den Inhalt verantwortlicher Herausgeber:

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Josef-Grünbeck-Straße 1 • 89420 Höchstädt/Do.

Telefon 09074 41-0 • Fax 09074 41-100

www.gruenbeck.de • service@gruenbeck.de

Druck: Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Josef-Grünbeck-Straße 1, 89420 Höchstädt/Do.

grünbeck

**EU-Konformitätserklärung**

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Anlage in ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der zutreffenden EU-Richtlinien entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Anlage verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller:	Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH Josef-Grünbeck-Straße 1 89420 Höchstädt/Do.
Dokumentationsbevollmächtigter:	Markus Pöpperl
Bezeichnung der Anlage:	Einziehschleuse
Anlagentyp:	GENO-mat Standard, GENO-mat Comfort
Bestell-Nr.:	siehe Typenschild
zutreffende Richtlinien:	Niederspannung (2014/35/EU) EMV (2014/30/EU)
Angewandte harmonisierte Normen insbesondere:	DIN EN 55014-1:2018-08, DIN EN 55014-2:2016-01 DIN EN 55022:2011-12 DIN EN 60335-1:2012-10 DIN EN 60730-1:2017-05
Angewandte nationale Normen und technische Spezifikationen, insbesondere:	
Ort, Datum und Unterschrift	<u>Höchstädt, 28.08.2018</u> i. V.  Markus Pöpperl Dipl. Ing. (FH)
Funktion des Unterzeichners:	Leiter Technisches Produktdesign

A Allgemeine Hinweise

1 | Vorwort

Schön, dass Sie sich für ein Gerät aus dem Hause Grünbeck entschieden haben. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit Fragen der Wasseraufbereitung und haben für jedes Wasserproblem die maßgeschneiderte Lösung.

Alle Grünbeck-Geräte sind aus hochwertigen Materialien gefertigt. Dies garantiert einen langen, störungsfreien Betrieb, wenn Sie Ihre Wasseraufbereitungsanlage mit der gebotenen Sorgfalt behandeln. Dabei hilft diese Betriebsanleitung mit wichtigen Informationen. Deshalb sollten Sie die Betriebsanleitung vollständig lesen, bevor Sie die Anlage installieren, bedienen oder warten.

Zufriedene Kunden sind unser Ziel. Deshalb hat bei Grünbeck die qualifizierte Beratung einen hohen Stellenwert. Bei allen Fragen zu diesem Gerät, zu möglichen Erweiterungen oder ganz allgemein zur Wasser- und Abwasseraufbereitung stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter ebenso gern zur Verfügung, wie die Experten unseres Werks in Höchstädt.

Rat und Hilfe erhalten Sie bei der für Ihr Gebiet zuständigen Vertretung (www.grunbeck.de). Für Notfälle steht unsere Service-Hotline 0 90 74 / 41-333 zur Verfügung. Geben Sie bei Ihrem Anruf die Daten Ihrer Anlage an, damit Sie umgehend mit dem zuständigen Experten verbunden werden.

2 | Allgemeine Sicherheitshinweise

Betriebspersonal

An den Anlagen und Geräten dürfen nur Personen arbeiten, die diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Dabei sind insbesondere die Sicherheitshinweise strikt zu beachten.

Symbole und Hinweise

Wichtige Hinweise in dieser Betriebsanleitung werden durch Symbole hervorgehoben. Im Interesse eines gefahrlosen und sicheren Umgangs sind diese Hinweise besonders zu beachten.



Gefahr! Missachten so gekennzeichnete Hinweise führt zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen, hohen Sachschäden oder zu unzulässiger Verunreinigung des Trinkwassers.



Warnung! Werden so gekennzeichnete Hinweise missachtet, so kann es unter Umständen zu Verletzungen, Sachschäden oder Verunreinigungen des Trinkwassers kommen.



Vorsicht! Beim Missachten so gekennzeichnete Hinweise besteht die Gefahr von Schäden an der Anlage oder anderen Gegenständen.



Hinweis: Dieses Zeichen hebt Hinweise und Tipps hervor, die Ihnen die Arbeit erleichtern.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom Werks-/Vertragskundendienst der Firma Grünbeck oder von ausdrücklich durch die Firma Grünbeck autorisierten Personen durchgeführt werden.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur von elektrotechnisch unterwiesenerm Personal nach den Richtlinien des VDE oder vergleichbarer, örtlich zuständiger Institutionen, durchgeführt werden.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom zuständigen Wasserversorgungsunternehmen oder von zugelassenen Installationsunternehmen erfolgen. In Deutschland muss das Installationsunternehmen nach § 12(2) AVBWasserV in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragen sein.

3 | Transport und Lagerung



Vorsicht! Die Anlagen und Geräte können durch Frost oder hohe Temperaturen beschädigt werden. Frosteinwirkung bei Transport und Lagerung verhindern! Anlagen und Geräte nicht neben Gegenständen mit starker Wärmeabstrahlung aufstellen oder lagern.

Das Gerät darf nur in der Originalverpackung transportiert und gelagert werden. Dabei ist auf sorgsame Behandlung und seitenrichtiges Stellen (soweit auf der Verpackung angegeben) zu achten.

4 | Entsorgung

Verpackung

Produkt



Beachten Sie die geltenden nationalen Vorschriften.

Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

Befindet sich dieses Symbol (durchgestrichene Abfalltonne) auf dem Produkt, darf dieses Produkt bzw. die elektrischen und elektronischen Komponenten nicht als Hausmüll entsorgt werden.

Informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Sammlung elektrischer und elektronischer Produkte.

Nutzen Sie für die Entsorgung Ihres Produktes die Ihnen zur Verfügung stehenden Sammelstellen.

Falls in Ihrem Produkt Batterien oder Akkus enthalten sind, entsorgen Sie diese getrennt von Ihrem Produkt.



Weitere Informationen zur Rücknahme und Entsorgung finden Sie unter www.gruenbeck.de

B Grundlegende Information

1 | Allgemeines zur Badewasserdesinfektion

In das Beckenwasser gelangen nicht nur sichtbare Verschmutzungsstoffe wie z. B. Haare Schuppen Laub und Staub, sondern auch Körperfette, Keime, Bakterien und sonstige unerwünschte Partikel. Während die filtrierbaren Stoffe durch die Filteranlage entfernt werden, ist es Aufgabe der Desinfektion Keime, Bakterien und Viren zu reduzieren bzw. zu vernichten.

Deshalb ist eine Desinfektion des Badewassers notwendig. Im Privatschwimmbad besteht die Möglichkeit die Badewasserdesinfektion mit langsam löslichen Brom- bzw. Chlortabletten durchzuführen. Zur Unterstützung der Desinfektion kann zusätzlich noch eine UV-Entkeimungsanlage eingesetzt werden.

Die GENO-Brom-Tabletten bzw. tablettenförmiges GENO-Chlor D eignen sich hervorragend zur Desinfektion, Oxidation und Algenverhütung.

Die Vorteile von GENO-Brom-Tabletten liegen darin, dass die entstehenden Bromamine, im Gegensatz zu den Chloraminen, geruchslos sind, die Schleimhäute nicht reizen und weiterhin über eine unverminderte Desinfektionswirkung verfügen. Eine Unterscheidung zwischen freiem und gebundenem Brom ist daher nicht notwendig.

Der Verbrauch von GENO-Brom bzw. GENO-Chlor D hängt von der Belastung des Beckens ab. In der Regel werden pro 10 m³ Beckeninhalte ca. 4 bis 5 Brom Tabletten bzw. 1 bis 2 Chlor D Tabletten pro Woche verbraucht. Der Verbrauch bei Freibädern ist außerdem von den Witterungsverhältnissen abhängig.

2 | Bromdosierung

Die Zugabe von GENO-Brom-Tabletten erfolgt über die Einziehschleuse GENO-mat Standard bzw. GENO-mat Comfort.

Der ideale Bromgehalt im privaten Schwimmbadwasser liegt zwischen 1,5 und 2,0 mg/l.

Der Bromgehalt ist mindestens einmal pro Woche mit dem Hand-Prüfgerät Brom/pH (Bestell-Nr. 211 111) zu ermitteln.



Hinweis: Brom darf nur zur Desinfektion im Privatschwimmbad eingesetzt werden.



Hinweis: Die oben angegebenen Messwerte beziehen sich auf ein Privatschwimmbad und private Whirlpools mit einem pH-Wert im Bereich von 7,0-7,6.

3 | Chlordosierung

Die Zugabe von GENO-Chlor D Tabletten erfolgt über die Einziehschleuse GENO-mat Standard.

Der ideale freie Chlorgehalt im privaten Schwimmbadwasser liegt zwischen 0,3 bis 0,6 mg/l.

Der freie Chlorgehalt ist mindestens einmal pro Woche mit dem Hand-Prüfgerät Chlor/pH (Bestell-Nr. 211 111) zu ermitteln.



Hinweis: Die oben angegebenen Messwerte beziehen sich auf ein Privatschwimmbad und private Whirlpools mit einem pH-Wert im Bereich von 7,0 bis 7,4.



Hinweis: In Verbindung mit einer Mess- und Regelanlage dürfen keine organischen Chlorprodukte (z. B. GENO-Chlor D) auf Cyanursäurebasis verwendet werden.

C Produktbeschreibung

1 | Prinzip der Einziehschleuse

Die Einziehschleuse besteht aus einem transparenten Tablettenbehälter, der auf einer Montageplatte montiert ist. Der Deckel der Einziehschleuse kann zum Befüllen mit Tabletten abgenommen werden.

Mit Hilfe eines Probeentnahmehahnes im Boden der Einziehschleuse kann eine Wasserprobe entnommen oder die Einziehschleuse entleert werden.

Über einen Vorlauf mit Dosierkugelhahn und einen Rücklauf mit Laborkugelhahn wird die Einziehschleuse als Bypass an den Beckenkreislauf nach einer Filteranlage angeschlossen.

In der Einziehschleuse befindet sich tablettenförmiges Desinfektionsmittel, welches langsam durch das hin durchfließende Schwimmbadwasser aufgelöst wird.

2 | Einziehschleuse GENO-mat Standard

Diese Einziehschleuse ist für den Einsatz in Privatschwimmbädern **ohne** automatische Mess- und Regelanlage konzipiert. Die Einziehschleuse wird dabei während der gesamten Filterlaufzeit (Beckenumwälzung) durchflossen.

Der Schleusendurchfluss kann von Hand über einen Absperrhahn in der Druckleitung (Bauseits), den Dosierkugelhahn im Vorlauf bzw. den Laborkugelhahn im Rücklauf (Feineinstellung) der Einziehschleuse reguliert werden.

Da bei dieser Einziehschleuse **keine** bedarfsgerechte Dosierung über eine Mess- und Regelanlage erfolgt, kann die Zugabemenge nur über die Regulierung des Wasserdurchflusses gesteuert werden. Hierzu sind, besonders bei Betriebsbeginn, häufige Handmessungen und das Einstellen der Durchflussmenge notwendig, um eine optimale Wasserqualität zu erreichen.

Bei dieser Ausführung wird das pH-Reguliermittel üblicherweise direkt von Hand dem Beckenwasser beigegeben. Die pH-Dosierung kann aber auch durch die Dosieranlage GENODOS Typ SB 1/40 (Bestell-Nr. 212 475) bzw. GENO-Schlauflex pH (Bestell-Nr. 203 590) in Verbindung mit der GENO-BW-tronic (Netzausgang 1 bzw. 2) während der Filterlaufzeiten erfolgen (siehe Betriebsanleitung der Filteranlage).

3 | Einziehschleuse GENO-mat Comfort

Prinzipiell wie die Standard-Ausführung, jedoch ist diese Variante zusätzlich mit einem Stellmotor mit 2-Wege Kugelhahn ausgestattet, der bei Bedarf durch einen Stellmotor betätigt wird.

Die Einziehschleuse GENO-mat Comfort wird in Verbindung **mit** der automatischen Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family in Privatschwimmbädern eingesetzt.

Die Mess- und Regelanlage erfasst kontinuierlich den Redox-Wert im Schwimmbadwasser. Wird der Redox-Sollwert unterschritten, öffnet die Mess- und Regelanlage über ein Signal an den Stellmotor den 2-Wege Kugelhahn – die Einziehschleuse wird durchflossen.

Wird der Redox-Sollwert erreicht, schließt die Mess- und Regelanlage über ein Signal an den Stellmotor den 2-Wege Kugelhahn wieder – die Einziehschleuse wird nicht mehr durchflossen.

In den meisten Fällen reicht eine einmalige Einstellung der Durchflussmenge über einen Absperrhahn in der Druckleitung (Bauseits), den Absperrhahn in der Druckleitung bzw. den Laborkugelhahn im Rücklauf aus.

Die automatische pH-Regulierung erfolgt hier durch die Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family in Verbindung mit der Dosieranlage GENODOS Typ SB 1/40 (Bestell-Nr. 212 475) bzw. GENO-Schlauflex-pH 1,5 i (Bestell-Nr. 203 591). Siehe Betriebsanleitung Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family.



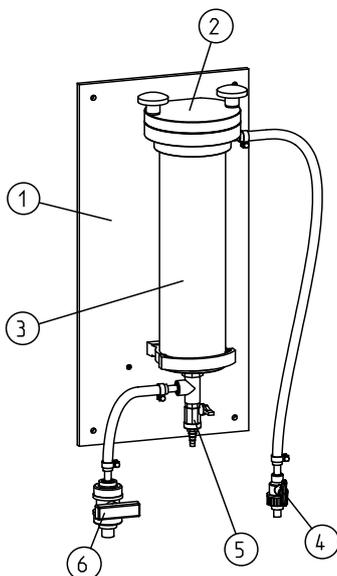
Hinweis: In Verbindung mit einer Mess- und Regelanlage dürfen keine organischen Chlorprodukte (z. B. GENO-Chlor D) auf Cyanursäurebasis verwendet werden.

4 | Lieferumfang

- Bedienungsanleitung
- Einziehschleuse vormontiert
- Befestigungsset zur Wandmontage
- PVC-Schlauch (6 m)
- Dosierkugelhahn DN 15 (Vorlauf der Einziehschleuse)
- Laborkugelhahn DN 8 (Rücklauf der Einziehschleuse)
- Schlauchschellen (4 Stück)
- Stellmotor mit 2-Wege-Kugelhahn (nur bei Comfort-Ausführung)

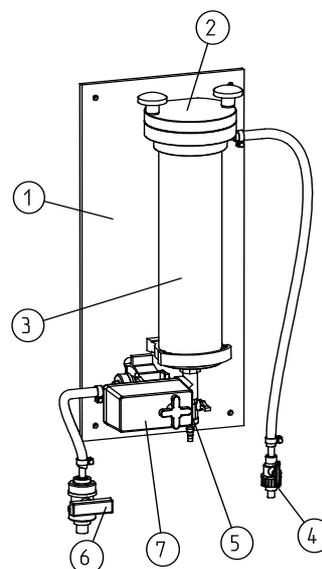
5 | Technische Daten

Tabelle C-1: Technische Daten		Einziehschleuse GENO-mat Standard	Einziehschleuse GENO-mat Comfort
Anschlussdaten			
Anschlussgröße Vorlauf		DN 15	
Anschlussgröße Rücklauf		DN 8	
Spannung Stellmotor	VAC	--	230 (50-60 Hz)
Schutzart Stellmotor	IP	--	54
Stellzeit 90° (geschlossen/auf)	s	--	26
Leistungsdaten			
max. Betriebsdruck	bar	2	
Verbrauchsdaten			
Füllmenge	kg	2,5	
Maße			
Montageplatte	mm	650 x 300	
Umweltdaten			
max. Wassertemperatur	°C	40	
max. Umgebungstemperatur	°C	40	
Bestell-Nr.		203 122	203 123



- ① Montageplatte
- ② Deckel Einziehschleuse
- ③ Transparenter Tablettenbehälter
- ④ Rücklauf mit Laborkugelhahn

Abb. C-1: Einziehschleuse GENO-mat Standard



- ⑤ Probeentnahmehahn
- ⑥ Vorlauf mit Dosierkugelhahn
- ⑦ Stellmotor für 2-Wege-Kugelhahn

Abb. C-2: Einziehschleuse GENO-mat Comfort

6 | Weitere Betriebsbedingungen/Einsatzgrenzen

Folgende, weitere Betriebsbedingungen und Wasserparameter müssen erfüllt und beachtet werden:

- Säurekapazität Beckenwasser > 0,7 mmol/l.
- Wasserhärte ≤ 14°dH, ansonsten Enthärtungsanlage verwenden.
- Frisch-/Füllwasser mit nahezu Trinkwasserqualität (Grenzwerte für Stoffe nach DIN 19643-1 beachten) verwenden.
- Ausreichende Frischwassernachspeisung von mindestens 3% des Beckeninhalts pro Woche beachten, um eine Aufsalzung des Beckenwassers zu vermeiden.
- Bei Chlordosierung:
 - pH-Wert 7,0 – 7,4.
 - Freier Chlorwert 0,3 – 0,6 mg/l.
 - Gebundener Chlorwert ≤ 0,2 mg/l.
- Bei Bromdosierung:
 - pH-Wert 7,0 – 7,6.
 - Bromwert 1,5 – 2,0 mg/l.
- Materialien, die mit Wasser in Berührung kommen, müssen folgende Anforderungen erfüllen:
 - Die Wasserbeschaffenheit darf nicht beeinflusst werden.
 - Die physikalisch-chemische Wasserbeschaffenheit darf keinen Einfluss auf die Materialien haben.
 - Der Aufwuchs von Mikroorganismen und Phytoplankton darf nicht begünstigt werden.

D Installation und Inbetriebnahme



Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Es wird empfohlen, die Inbetriebnahme durch den Grünbeck Werks-/Vertragskundendienst vornehmen zu lassen.

1 | Montage

Die Einziehschleuse ist auf einer Montageplatte befestigt und kann mit dem beiliegenden Befestigungsmaterial an einer geeigneten senkrechten Wand im Technikraum in der Nähe der Druckleitung montiert werden.

2 | Hydraulische Installation

Die Einziehschleuse ist in die Druckleitung nach der pH-Dosierstelle im Bypass einzubauen.

Im Vorlauf und Rücklauf des Bypass sind die mitgelieferten Absperrhähne vorzusehen um für Wartungsarbeiten, wie z. B. das Nachfüllen der Desinfektionstabletten, die Einziehschleuse absperren zu können.

Durch einen bauseitigen Absperrhahn in der Druckleitung zwischen dem Vorlauf und dem Rücklauf der Einziehschleuse wird ein kleiner Staudruck erzeugt. Dieser Staudruck sorgt für den notwendigen Wasserdurchfluss in der Einziehschleuse.

Einen beispielhaften Überblick bieten die nachfolgenden Einbauschemen (siehe Kapitel D-5, bzw. D-6).

3 | Elektrische Installation des Stellmotors (GENO-mat Comfort)

Der Stellmotor wird an die automatische Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family angeschlossen. Die Schutzabdeckung am Stellmotor ist mit 2 Schrauben befestigt, diese müssen gelöst und die Schutzabdeckung heruntergenommen werden. Die Verkabelung zwischen der Mess- und Regelanlage und dem Stellmotor kann aus der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

spaliQ Professional bzw. CPR-tronic 02 family	Stellmotor
Klemme 5 (N)	Klemme 11
Klemme 6 (zu)	Klemme 3
Klemme 7 (auf)	Klemme 4

4 | Inbetriebnahme

4.1 Allgemeines

Für die Einstellung des gewünschten pH-Wertes muss auf eine ausreichende Säurekapazität von mindestens 0,7 mmol/l im Beckenwasser geachtet werden. Notfalls ist diese durch entsprechende Mittel (z. B. GENO-stabil) einzustellen.

Zu Beginn kann mit erhöhten Schleusendurchflüssen gefahren werden (Dosierkugelhahn, Laborkugelhahn und evtl. Stellmotor komplett öffnen). Dadurch wird der gewünschte Desinfektionswert im Beckenwasser schneller erreicht.

Die Einlaufzeit ist von vielen Faktoren, wie den verwendeten Beckenmaterialien, der Reinigung/Desinfektion des Beckens vor dem Füllen, der Zusammensetzung des Füllwassers, vom Beckenvolumen, der Betriebsart (Freibad oder Hallenbad) usw. abhängig. Daher kann keine pauschale Einfahrzeit angegeben werden. Die individuelle Einfahrzeit muss durch regelmäßige Vergleichsmessungen selber ermittelt werden.



Vorsicht! Vor allem bei kleinen Beckenvolumen bzw. langen Umwälzstrecken muss der Schleusendurchfluss stark gedrosselt werden. Ansonsten kann es zu einer Überdosierung kommen.



Hinweis: Zur Vermeidung von Bleichflecken dürfen die GENO-Brom-Tabletten bzw. tablettenförmiges GENO-Chlor D nicht direkt mit dem Beckenwerkstoff in Berührung kommen.

Die GENO-Brom-Tabletten bzw. tablettenförmiges GENO-Chlor D dürfen dem Badewasser nur mittels einer Einziehschleuse oder einer Tabletenschwimmboje zugegeben werden.

4.2 Befüllen des Beckens

Beim Befüllen des Beckens folgendermaßen vorgehen:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion der Beckenwände und des Beckenbodens mit chlorbleichlaugehaltigem Reiniger (Materialbeständigkeiten beachten!)
- Vor Beckenbefüllung Reinigungsmittelrückstände vollständig zum Kanal geben
- Beckenwasser unmittelbar nach der Befüllung mit Chlor (mind. 2,0 mg/l freies Chlor) versetzen und 2 Wochen lang mit dieser Konzentration fahren
- Anschließend kann das Becken mit den üblichen Chlorwerten betrieben bzw. kann auf eine Bromdesinfektion umgestellt werden. Die Chlorkonzentration von 2,0 mg/l baut sich mit der Zeit ab oder kann durch die Zugabe von Chlorneutralisationsmittel (z. B. Natriumthiosulfat) verringert werden.



Hinweis: Unabhängig von der Aufbereitungstechnik, mit der das Becken anschließend betrieben wird, ist dieses mindestens 2 Wochen lang mit einer erhöhten Chlorkonzentration von mindestens 2,0 mg/l einzufahren.



Vorsicht Verwenden Sie bei einer automatischen Dosierung mittels einer Mess- und Regelanlage in Verbindung mit einer GENO-mat Comfort nur anorganische Chlorprodukte (z. B. GENO-Chlor A).

4.3 GENO-mat Standard

- pH-Wert entsprechend einstellen.
- Einziehschleuse mit Tabletten füllen (siehe Kapitel F).
- Dosierkugelhahn im Vorlauf und Laborkugelhahn im Rücklauf öffnen.
- Staudruck durch Absperrhahn in der Druckleitung erzeugen.
- Desinfektionswert im Beckenwasser durch Handmessungen verfolgen.
- Nähert sich der Desinfektionswert im Beckenwasser dem gewünschten Wert – Schleusendurchfluss entsprechend manuell drosseln.
- Wasserwerte durch regelmäßige Kontrollmessungen überprüfen.



Hinweis: Die Standard-Ausführung erfordert etwas Fingerspitzengefühl, um den idealen Brombereich (1,5 bis 2,0 mg/l) bzw. idealen Chlorgehalt (0,3 bis 0,6 mg/l) einhalten zu können, was aber durch Feineinstellung am Laborkugelhahn möglich ist.

4.4 GENO-mat Comfort

Die Regelung des Bromwertes erfolgt über die Funktion „Ersatzregelung Redox“ der Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family.

- Einstellungen an Mess- und Regelanlage vornehmen (siehe Betriebsanleitung Mess- und Regelanlage spaliQ Professional; Bestell-Nr. 100142280000 GENO-CPR-tronic 02 family; Bestell-Nr. 203 970).
Bei Verwendung der Einziehschleuse GENO-mat Comfort muss der Proportional-Bereich (DES Dosierung, Prop. Bereich) auf einen Wert von 0,00 eingestellt werden. Der verwendete Stellmotor ist nur rechtsdrehend.
- pH-Wert entsprechend einstellen.
- Einziehschleuse mit GENO-Brom-Tabletten füllen (siehe Kapitel F).
- Dosierkugelhahn im Vorlauf und Laborkugelhahn im Rücklauf öffnen.
- Stellmotor über Mess- und Regelanlage öffnen.
- Staudruck durch Absperrhahn in der Druckleitung erzeugen.
- Desinfektionswert im Beckenwasser durch Handmessungen verfolgen.
- Nähert sich der Desinfektionswert im Beckenwasser dem gewünschten Wert – Schleusendurchfluss entsprechend manuell drosseln.
- Gewünschter Desinfektionswert erreicht:
Der mittels der Redox-Elektrode gemessene Redox-Wert ist an der Mess- und Regelanlage spaliQ Professional bzw. GENO-CPR-tronic 02 family als Redox-Sollwert einzustellen.
- Wasserwerte durch regelmäßige Kontrollmessungen überprüfen – ggf. muss der Redox-Sollwert in den ersten Wochen öfters angepasst werden, um den gewünschten Desinfektionswert im Becken ein zu stellen.

5 | Einbauschema zur Einziehschleuse GENO-mat Standard (Brom- bzw. Chlorverfahren)

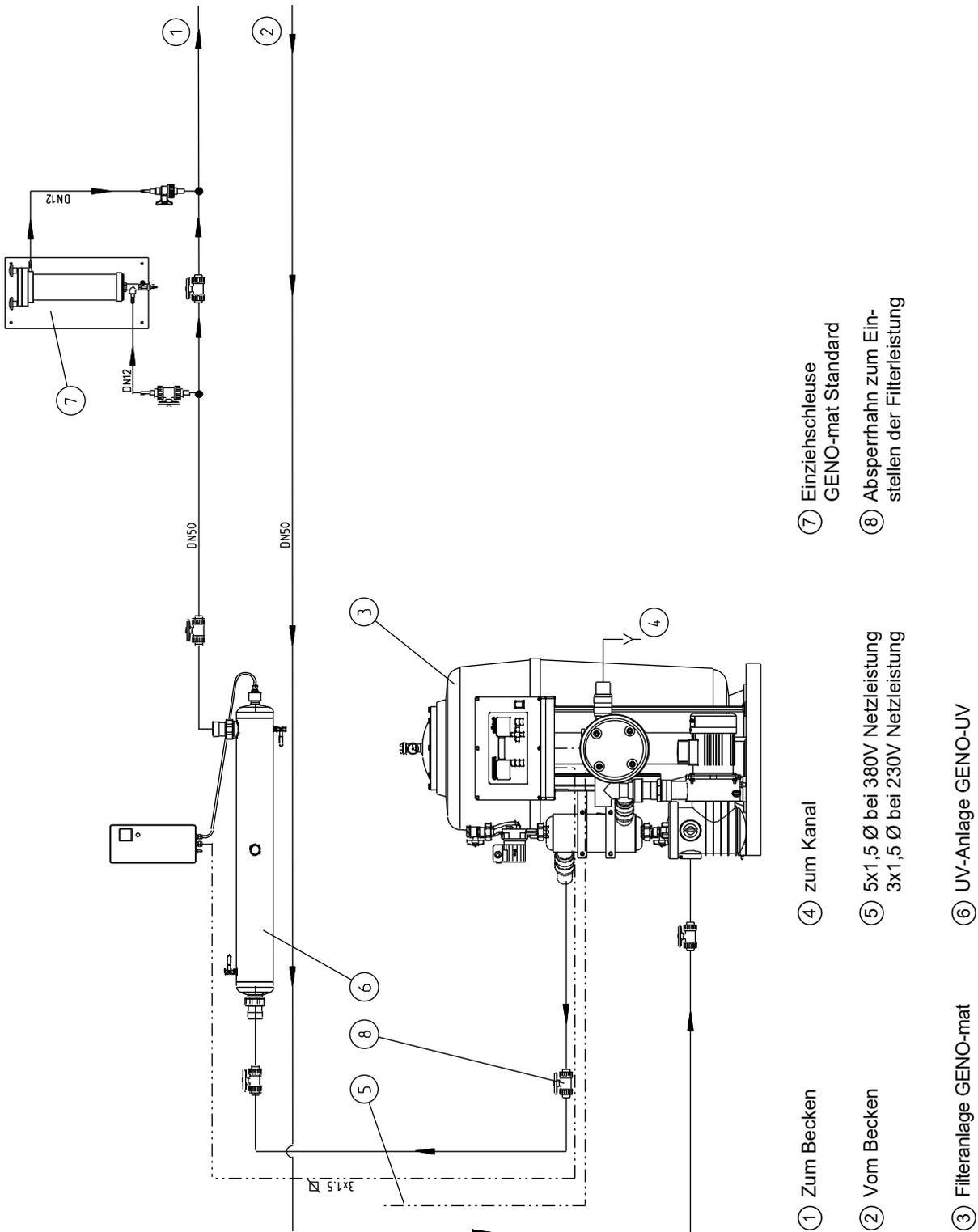


Abb. D-1: Brom bzw. Chlor/UV

Einziehschleuse

GENO-mat Standard (Bestell-Nr. 203 122)

GENO-mat Comfort (Bestell-Nr. 203 123)

6 | Einbauschema zur Einziehschleuse GENO-mat Comfort (Bromverfahren)

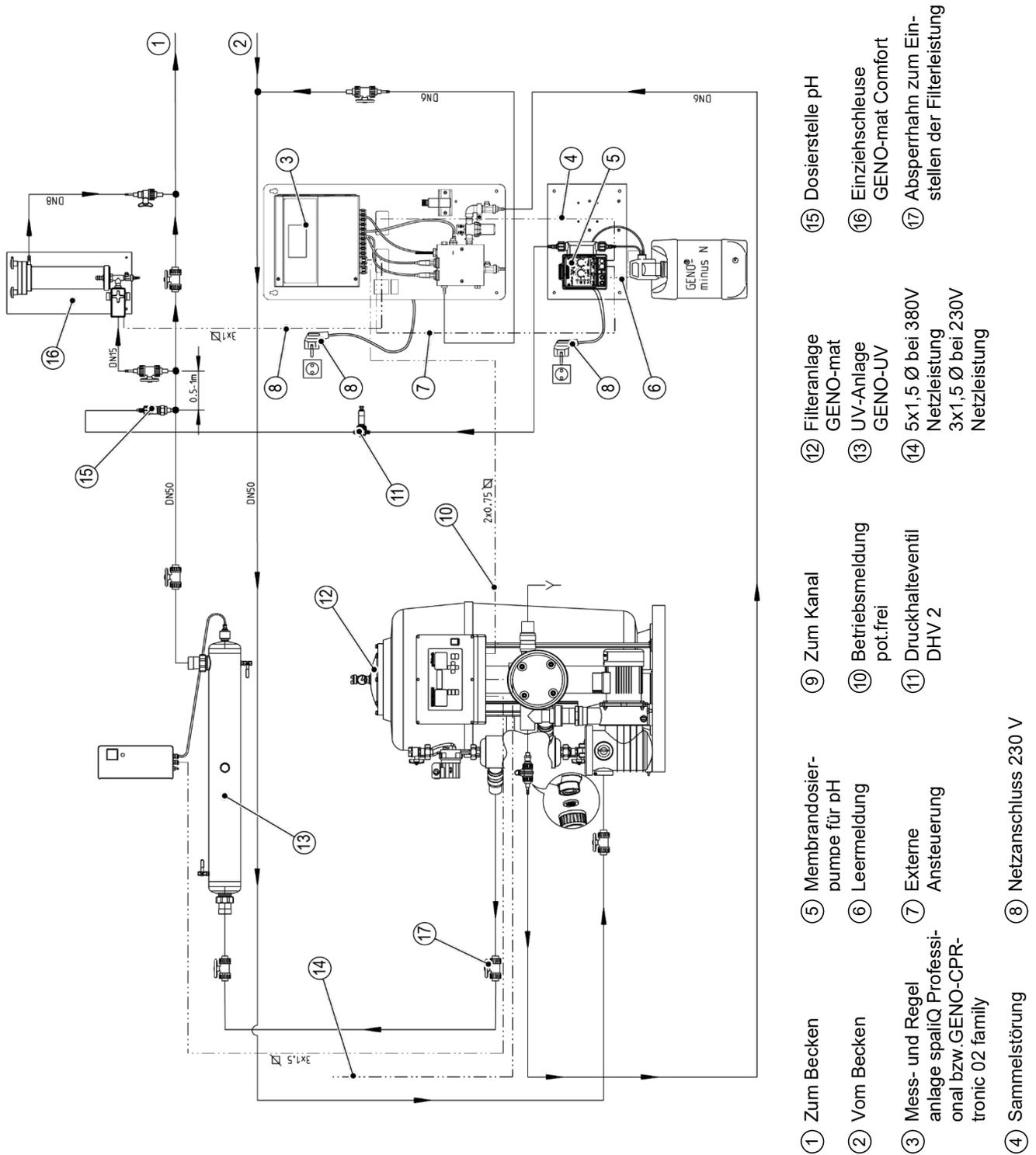


Abb. D-2: pH-Wert/Brom/UV/CPR-tronic 02 (Membrandosierpumpe)

E Störungen

Das beobachten Sie	Das ist die Ursache	So beseitigen Sie das Problem
a) Keine bzw. mangelhafte Dosiermittelzugabe		
	Einziehschleuse leer.	Tabletten auffüllen.
	Absperrhähne im Bypass zu.	Absperrhähne im Bypass öffnen.
	Durchfluss im Bypass blockiert.	Schlauchleitungen reinigen.
	Stellmotor hat keine Funktion.	Einstellung an spaliQ Professional bzw. CPR-tronic 02 family checken.
	Stellmotor falsch angeschlossen.	Stellmotoranschluss überprüfen
	Stellmotor defekt.	Werks-/Vertragskundendienst benachrichtigen.
	zu geringer Bypassdurchfluss.	Staudruck in Leitung zum Becken erhöhen (Absperrhahn in der Druckleitung etwas weiter schließen).
	mangelhaftes Dosiermittel.	nur original Grünbeck-Produkte verwenden (langsam löslich).

Das beobachten Sie	Das ist die Ursache	So beseitigen Sie das Problem
b) übermäßige Dosiermittelzugabe		
	Durchfluss im Bypass zu hoch.	manuelle Durchflussdrosselung mit Absperrhähnen im Bypass bzw. Staudruck Druckleitung zum Becken reduzieren. Fehlenden Absperrhahn zum Einstellen der Filterleistung in der Druckleitung vor der Einziehschleuse nachrüsten

F Inspektion und Wartung



Hinweis: Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Dichtheit der verbauten Komponenten. Der Füllstand der Desinfektionstabletten in der Einziehschleuse ist regelmäßig zu überprüfen. Geht der Tablettenfüllstand gegen Null wird eine Nachfüllung erforderlich.

Der Stellmotor an der Einziehschleuse GENO-mat Comfort erfordert keine speziellen Wartungsarbeiten. Den Umfang der regelmäßigen Wartungsarbeiten entnehmen Sie der nachstehenden Übersicht.



Vorsicht! Keine Dämpfe aus der Einziehschleuse einatmen. Gummihandschuhe und Schutzbrille (Badewasser-Sicherheitspaket Bestell-Nr. 210 880) zum persönlichen Schutz tragen.

1 | Einziehschleuse öffnen

1. Vor dem Öffnen müssen die Filteranlage und die Einziehschleuse für ca. 15 Minuten im Betrieb gewesen sein.
2. Filteranlage abschalten und die Absperrhähne vor und nach der Einziehschleuse schließen.
3. Zur Druckablassung einen leeren Eimer unter die Einziehschleuse stellen und den Probeentnahmehahn im Boden der Einziehschleuse vorsichtig öffnen, Einziehschleuse komplett entleeren (Eimerinhalt wird zum befüllen wieder verwendet).
4. Sterngriffe an der Oberseite der Einziehschleuse – entgegen dem Uhrzeigersinn – lösen und Deckel abnehmen.

2 | Tabletten nachfüllen

1. GENO-Brom-Tabletten bzw. tablettenförmiges GENO-Chlor D vorsichtig bis etwa 1 cm unterhalb des oberen Randes nachlegen.
2. Probeentnahmehahn im Boden der Einziehschleuse schließen.
3. Einziehschleuse mit dem vorher abgelassenen Schleuseninhalt wieder befüllen bis Wassersäule 1 cm unterhalb des oberen Randes steht.
4. Überschüssigen Eimerinhalt in Kanal schütten.

3 | Funktion herstellen

Deckel an Oberseite der Einziehschleuse anbringen und mit den zwei Sterngriffen festschrauben. Absperrhähne vor und nach der Einziehschleuse öffnen und Filteranlage einschalten.

4 | Überwinterung

Nicht verbrauchte Tabletten entfernen und in einem geschlossenen Gefäß mit Entlüftungsbohrungen trocken und frostfrei aufbewahren. Die Einziehschleuse ist zu reinigen und trocken zu überwintern.